



ÖFFENTLICH

DN.: 2012/0124 vom 12.06.2012

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Planen und Bauen	19.06.2012	zur Kenntnis

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

**Erweiterung/Änderung der Innenstadtbeschilderung
hier: Sachstandsbericht**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechend den vorgestellten Konzepten die Beschilderung (Fußgänger, Parkleitsystem, überörtlicher Verkehr) im Stadtgebiet – sofern erforderlich in Abstimmung mit dem Kreis Steinfurt, dem Landesbetrieb und der Polizei – auszubauen und zu optimieren.

Sachdarstellung:

Die Leitziele des Stadtentwicklungskonzeptes und die daraus abgeleiteten ca. 100 Maßnahmen sind im vergangenen Jahr Inhalt verschiedener Beratungen in den Ausschüssen und im Rat der Stadt Ochtrup gewesen. Einzelne Maßnahmen konnten bisher realisiert werden bzw. sind in Vorbereitung. Durch die bevorstehende Eröffnung des EOC Ende August 2012 entsteht ein deutlicher Handlungsbedarf zur Optimierung bzw. zum Ausbau der Beschilderung für den fließenden und ruhenden Verkehr sowie die fußläufige Orientierung in der Innenstadt.

Die Verwaltung hat daher nach einer umfangreichen Bestandsaufnahme 3 unterschiedliche Konzepte für die mögliche Beschilderung erarbeitet und den zuständigen Behörden und der Interessen- und Standortgemeinschaft abgestimmt.

- A) Orientierungshilfen für Fußgänger
- B) Fließender Verkehr (in und aus der Stadt)
- C) Ruhender Verkehr (Parkleitsystem)

zu A)

Beginnend am Bahnhof ist geplant, an 14 Stationen in der Innenstadt (siehe Anlage) Informationstafeln verschiedener Themen im Straßenraum aufzustellen. Hinweise zur fußläufigen Erschließung zwischen Bahnhof, historischer Altstadt und dem EOC sowie bestehen Parkplätzen, öffentlichen Einrichtungen (Rathaus, Töpfereimuseum, Tourismus-Info), Plätzen und Gebäuden (Valverde-del-Camino-Platz, Lambertikirche, Beltmann-Bau) und dem jeweiligen Standort sollen die Orientierung in der Innenstadt für Besucher erleichtern. Ergänzt werden die Angaben durch die grafische Dar-

stellung des Stadtgrundrisses. Ähnlich wie in der Stadt Ahaus ist die Installation von „Steelen“ (Breite ca. 40 cm, Höhe ca. 2,00 m), bestehend aus 2 Metallblechen auf einem Trägergerüst geplant. Die Kosten werden überschlägig mit ca. 1.000 €/Steele benannt. Eine Einbeziehung in den Gestaltungswettbewerb für die Ochtruper Innenstadt ist beabsichtigt.

zu B)

Im Rahmen der Prüfung wurde festgestellt, dass die Ausschilderung des fließenden Verkehrs zum EOC sowohl auf den übergeordneten als auch auf den städtischen Straßen derzeit nicht optimiert werden muss.

Wichtig ist jedoch, den Verkehr – wenn kein Besuch der Innenstadt mehr geplant ist - auf kurzem Wege vom EOC auf die überörtlichen Straßen zu leiten, wobei die Laurenzstraße stadteinwärts und die Berg-/Bültstraße möglichst nur von Ortskundigen befahren werden sollte. Geplant ist hier, gegenüber der Ausfahrt Gellenbeckstraße und im Bereich des Kreisverkehrs Postdamm durch die Beschilderung „Alle Richtungen“ den Verkehr in Richtung B 54, A 31 und A 1 zu leiten. Zusätzlich ist vorgesehen, die Vorwegweiser und Wegweistafeln in den Kreuzungsbereichen Laurenzstraße, Rosenstraße, Brookstraße und Hauptstraße, Waldstraße, Am Langenhorster Bahnhof durch Hinweise auf die A 31 und B 54 in Richtung Gronau/Enschede ergänzen zu lassen.

Um die EOC-Besucher, die auch noch die Innenstadt besuchen möchten, auf kurzem Weg dorthin zu geleiten, sind weitere Schilder mit Hinweis auf die Innenstadt im Kreisverkehr Postdamm vorgesehen. Vorhanden sind bereits Schilder gegenüber der Ausfahrt Parkplatz Expert, Gellenbeckstraße, im Kreisverkehr Dränke und an der Hellstiege. Des Weiteren ist vorgesehen, den fußläufigen Verkehr sowie möglichen Radverkehr vom Bahnhof durch geeignete Schilder auf direktem Weg in die Innenstadt und zum EOC zu leiten.

Diese Maßnahmen sind mit dem Kreis Steinfurt, dem Landesbetrieb Straßenbau und der Polizei im Rahmen der Verkehrsschau am 13.06.2012 abgestimmt worden (siehe auch Protokoll zu TOP 9.1. – 9.9.).

zu C)

Nicht zuletzt in der Anlage zum Stadtentwicklungskonzept „Handlungsfeld Verkehr“ wird die Ausschilderung des vorhandenen Parkleitsystems als „schlecht wahrnehmbar“ dargestellt und wenig geeignet, den auswärtigen Besucher bewusst zu leiten.

Die Optimierung und Ergänzung der Beschilderung beinhaltet im Wesentlichen eine Vergrößerung der bestehenden Ausschilderung und die Reduzierung der Angaben auf dem Schild sowie eine Integration der EOC-Stellplätze in das Leitsystem.

Kurzfristig ist eine Neubeklebung der bestehenden Ausschilderung und eine Überprüfung der Standorte beabsichtigt. Dabei wird in Abstimmung mit dem EOC-Betreiber die Systematik der Ausschilderung der Parkflächen im Bereich des EOC für die Stellplatzflächen in der Altstadt übernommen.

Langfristig soll mit der Entwicklung und Verwendung eines „Ochtruper Symbols“ für den Hinweis auf Stellplatzanlagen in der Altstadt ein weiteres Alleinstellungsmerkmal gefunden werden (siehe Anlage).

Umweltrelevanz:

Negative Auswirkungen auf Natur und Landschaft sind nicht zu erwarten. Eine Optimierung der Beschilderung für den fließenden Verkehr soll den Suchverkehr und die damit verbundenen negativen Auswirkungen reduzieren.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Für die Maßnahmen des integrierten Handlungskonzeptes, also des STEK, stehen im Haushalt 2012 377.600 € zur Verfügung. Darin enthalten sind die erwarteten Landeszuwendungen in Höhe von 262.600 €, so dass die Stadt einen Eigenanteil in Höhe von 115.000 € zu finanzieren hat.

Wie bereits dargestellt, wird für das Jahr 2012, zumindest in der vollen Höhe und innerhalb des zeitlichen Rahmens, nicht mit einer Förderzusage zu rechnen sein. Für die Finanzierung der Optimierung und den Ausbau der Beschilderung könnte daher der finanzierte Eigenanteil teilweise in Anspruch genommen werden.

Generationengerechtigkeit:

Nur durch eine nachhaltige Weiterentwicklung lässt sich die Attraktivität der Innenstadt auch im Hinblick auf den demografischen Wandel für künftige Generationen aufrecht erhalten und steigern.

Im Auftrage:

Hartmann